Wie sich das Sexleben so entwickeln kann. - Teil 19 - Der Kranführer - Teil 4
Original 09/2019 - neu bearbeitet und geändert - Juni 2025

Wir sind in dieser Serie noch immer bei Männern, die recht geile versaute Gelüste beim Sex haben. Auch wenn es in den letzten Teilen fast schon wie eine Liebesbeziehung ablief, also recht harmlos war, sind beide Männer, denen man mehr als nur ein "Machogehabe" zutraut. Jetzt also die Fortsetzung. - Was bisher passiert war: Kurt, ein Kranführer, hatte sich auf der Baustelle einen Fuß verstaucht. Steve, der Lkw-Fahrer, hatte in den letzten Tagen seinem Kumpel geholfen. Nach dem sie schon ersten Sex miteinander erlebt hatten, saßen sie noch immer wie zwei schüchterne Jungs zusammen. Auch wenn man sie als „Mannsbilder" bezeichnen kann, so trauen sich beide diesmal nicht so richtig draufgängerisch zu sein, wie sie es bei anderen Kontakten sind, wo es nur um die sexuelle Gier geht. Sicher hatten beide schon so manchen geilen Sex erlebt, wenn sie in die Szene gingen. Da war sie ja die Macker und taten was ihnen Spaß macht. Doch hier wußten sie nicht, was sie nun mit dem anderen verband. Wäre das vielleicht der Partner, den sie schon immer gesucht hatten, aber nie glaubten ihn zu finden, weil sie doch auch Lust auf ganz andere Dinge haben? - Noch war es ihnen nicht klar, was sich gerade durch Zufall entwickelt, weil es ja eigentlich nur ein Kollege vom Bau ist und keiner, den sie wie sonst in der Szene gesucht haben.

Auch wenn es noch immer so aussah, als hätte sich die Sache geklärt, benahmen sich beide recht sachlich. Es herrschte wieder diese Stimmung, als wenn sie Fremde wären. Warum wagte es keiner das auszusprechen, was längst beide spürten? Nun ja, sie wollten es wohl beide nicht, das dieses Beisamen sein, nur so ein Sexerlebnis ist. Schweigend erledigten sie die Dinge, so als gebe es nichts mehr zu sagen. Doch dann faßte Kurt einen Entschluß. Er wollte wissen, ob Steve noch über Nacht bleiben würde, oder ob er lieber gehen wollte. Schließlich kann man doch keinen Arbeitskollegen anbieten, bei einem anderen Mann zu übernachten. Sicher wird der doch Zuhause erwartet, oder will in seinem Reich für sich alleine seine. Kurt kennt es nur zu gut. Es bereitet ihm immer viel Freude, wenn er in seinem Reich alleine sein kann. Denn dann kann er Dinge tun, die er so nicht machen würde, wenn ein anderer in der Nähe ist. Und dennoch. Kurt wollte, dass Steve bleibt, um mit ihm eine romantische Nacht in einem Bett zu verbringen. Schauen was daraus wird...

Steve hatte inzwischen auch seinen ganzen Mut zusammengenommen und wollte endlich Klarheit haben. Sie standen noch in der Küche und jeder für sich suchte nach den passenden Worten. Sie setzten dann beide gleichzeitig an und brachen wieder ab, als auch der andere gerade was sagen wollte. Und weil das so komisch war, wie sie sich benahmen, mußten sie über ihr kindisches schüchternes Verhalten lachen. Sie sahen sich auch nur verlegen an, doch dann sagte auf einmal Kurt was, da er etwas wieder entdeckte, was er schon mehrmals heute gesehen hatte, es aber immer wieder vergessen hatte. Steve hat noch immer die Hose an, mit der er am Morgen gekommen war und da war diese recht eindeutige fleckige Stelle im Schritt. Wären sie auf der Arbeit, wäre es auch nichts, zu dem man etwas sagt. Auf dem Bau, da haben alle getragene Sachen an. Es konnte davon kommen wie das nun mal bei vielen Kerlen passiert, wenn er sich öfters mit einer nicht ganz sauberen Hand an den Schritt fasst. Besonders oft tun das doch die Kollegen auf dem Bau. Da hat man gerade frischen Spieß oder so an den Fingern und muss ausgerechnet in diesem Moment müssen... Da packt man sich an die Hosenklappe, holt den Schwanz raus, und strullt... Somit ist es dann passiert, dass die Hose schmutzig wurde. Und darüber hinaus, Kerle schwitzen nun mal viel beim Arbeiten und es ist dann nicht nur ständig feucht in der Hose. Sondern der Pisser, der genauso feucht ist und meist noch "unbemerkt" Pisse abtropfen läßt, der klebt dann schon fast am Stoff der Hose fest. Also greift

man sich halt an die Klöten, um sie zu richten. Das ist also vollkommen normal, das tun viele Männer unbewußt... - Kurt erinnerte sich auch daran, was sie vorhin vorm Klo gemacht haben. Mit Kollegen nebeneinander am Pissbecken zu stehen, und sozusagen gemeinsam zu pissen, das ist normal. Das Steve beim pissen einen Steifen bekommt, das war sicher kein Zufall, da muß noch was anders gewesen sein, dass ihn so offensichtlich erregt hat. - Jetzt war diese verfärbte Stelle über seinen Schwanz noch deutlich zu sehen. Man könnte meinen, Steve hat unwissend mehr als nur ein paar Tropfen Pisse in die Hose abgelassen, oder war es doch mit Vorsatz geschehen? Spontan sagte Kurt "deine Hose hat einen Fleck im Schritt, damit kannst du nicht mehr auf die Straße gehen. Komm bleib doch bei mir, ich würde mich freuen, wenn wir zusammen eine Nacht verbringen können." Steve nahm die Kaffeetassen, reichte sie weiter und sagte "du... ich möchte aber nicht nur eine Nacht bei dir bleiben, sondern noch mehr..." Bei diesen Worten wurde er unterbrochen, weil Kurt ihn in seine Arme genommen hatte. Es sollte auch nicht nur ein Kuss unter Kollegen sein, den man sich ohne Bedeutung gibt. Er drückte seine Zunge in den Mund von Steve rein. Steve ließ es zu. Es wurde ein längerer Kuß. Bis Kurt sich absichtlich in die Knie sinken ließ. Steve sah erst ganz erschrocken aus, doch dann verstand er das Spiel. Er reichte Kurt die Hand und zog ihn hoch. Der lächelte und blieb mit Absicht wacklig stehen, damit Steve den nächsten Schritt macht. Der lächelt Kurt an, zog ihn an seine Schulter, so dass beide angelehnt los gehen können. Er führte ihn ins Wohnzimmer. Dort setzte er ihn hin und tat so, als wäre er ein schwerkranker Mensch. Kurt grinste nur und ließ sich mal so richtig verwöhnen. - Währenddessen, ohne um Erlaubnis zu fragen, machte sich Steve jetzt sogar schon gleich das Bett im Schlafzimmer neben Kurt fertig. Holte dann seine Sachen aus dem Auto und stellte sie neben den anderen ins Bad.

Den restlichen Abend verbrachten beide Schulter an Schulter gelehnt, ohne das sie direkt an Sex dachten. Endlich sprachen sie über recht private Dinge. Sie sagten es ganz offen, dass sie Schwul sind und den anderen öfters auf den Baustellen mehr als nur beobachtet haben. Mit Liebe hatte das da natürlich noch nichts zu tun, sie mochten den anderen halt doch mehr, als die anderen Kollegen von der Baustelle, aber irgendwie auch schon mehr, als die Kerle aus der Szene. Und dennoch, das Thema Sex kam weiterhin nicht zur Aussprache, vielleicht wollten sie es nicht so direkt sagen, dass sie da noch andere Gelüste haben. Oder sie wollten nicht diese schöne romantische Stimmung damit verderben, wenn sie gleich jetzt schon von Sexgelüsten reden... - Nur über eines, da war sich beide einig, dass man den anderen auf jeden Fall mochte. Zur späten Nacht gingen beide ins Bett. Auch wenn sie beide einen Schlafanzug haben werden, zogen sie ihn nicht an. Sie legten sich nackend unter die Decken. Erst streichelten sie sich noch harmlos über die Hände, die sie zusammen auf der Decke liegen hatten. Doch sie wußten längst, dass sie immer geiler wurden. Irgendwann konnten sie sich nicht halten. Sie fielen sich wie ertrinkende um den Hals. Knutschten sich wie wild ab und gingen am Körper des anderen auf die Suche. Recht schnell hatten sie gefunden, was sie suchten. Nun waren endlich alle Hemmungen weg, die sie seit Stunden völlig unnötig gehabt hatten. Kurt forderte Steve sogar auf ihn zu ficken. Das tat dieses nur zu gerne. Auch wenn das etwas war, was sie so mit jedem Zufallskontakt auch hätten haben können. Dennoch, ohne allzu lange zu zögern war sie beide in einer geilen Stellung. Es wurde für diese Männer vom Bau eine Nacht, die beide bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Auch wenn Kurt etwas behindert war, gab es bei all den Dingen die sie machten keine Probleme. Nicht nur das Steve fickte, auch Kurt nahm sich das recht und fickte den Arsch seines neuen Freundes. Sie bearbeiteten ihre Körper mit den Händen, aber auch mit der Zunge. Auch wenn sie dabei nicht immer sanft mit dem anderen umgingen, spürten sie dennoch, dass der andere es mit sehr viel Gefühl macht. Es schien so, als würde jeder den Körper des anderen schon seit Jahren kennen. Sexgier war heute nicht gefragt, sie wollten den anderen die Liebe geben, die sie selbst schon immer haben wollten.

Wie lange sie in dieser Nacht ihren Gefühlen den freien Lauf ließen, darauf achtete keiner von ihnen. Irgendwann hatten sie keine Kraft mehr und ließen sich in die weichen Kissen fallen. Natürlich hatten sie auch ihre heiße Soße verspritzt, aber deswegen hatten sie nicht aufgehört, sondern es war nur der Ansporn zu mehr gewesen. Sie lutschen den Schwanz danach ab, als wenn es eine Delikatesse wäre. Das was sie schmeckten war nicht nur das abgelassene Sperma, sondern auch etwas anders. Die Schwanzspitze war mit etwas Pisse und alter Wichse verklebt und das mochten sie beide ablecken. Nach dem sie das alles mit Genuß in sich rein geleckt und gesaugt hatten, waren sie fast wieder zum nächsten Orgasmus bereit. Nun aber rutschten sie langsam zusammen und kuschelten ihre nackten Körper aneinander. Sie spürten noch, dass der andere verschwitzt ist und bestimmt auch danach roch. Aber sie waren Männer, die es genossen, wenn man nach Mann riecht. Einer von ihnen zog die Decke hoch und Sekunden später schliefen sie ganz fest. Arm in Arm haltend.

Der Morgen kam, der mit normalen Dingen, wie eine fast vollständige Körperpflege, sprich duschen und ein anschließendes Frühstück begann. Was sie sich dann an Kleidung anzogen, darüber dachte sie nicht weiter nach. Sie griff nach etwas und zogen es an. Das sie dabei eine Unterhose nahmen, die sie so seit einigen Tagen getragen hatten, das war ihnen sicher nicht bewußt. - Den Tag an sich, den verbrachten sie mit Besorgungen. Das sie sich dabei schon fast wie ein altes Freundespaar benahmen, das fiel ihnen auch nicht auf. Alles war so selbstverständlich, dass es wie in einer Routine ablief. Wie es dann Abend geworden war, saßen sie sichtlich erschöpft zusammen und genossen erst mal die Ruhe. Erst jetzt, da sahen sich wieder viel bewußter an. Ihre Blicke strahlten das aus, was man nun nicht mehr auszusprechen braucht. Nach einem ausgiebigen Abendessen zogen sie sich wieder ins Wohnzimmer zurück. Irgendwann fanden sie es blöd, dass sie die ganze Zeit ihre Kleidung anbehalten hatten. Darum beschloßen sie, dass sie sich wenigsten bis auf die Unterwäsche ausziehen könnten. Wie dann beide alles abgelegt hatten, stand sie grinsend im Zimmer. "Sag mal, auf deiner Unterhose ist der große gelbe Fleck ja noch viel größer geworden seit gestern und feucht scheint auch wieder zu sein. Willst du eine Frische von mir?" sagte Kurt und grinste verschmitzt dabei. Steve sah erst auf seine, dann auf die von Kurt und grinste. Griff an seine Beule und massierte so lange, bis eine andere Stelle einen Fleck bekam, dann sagte er "bestimmt kommen noch mehr dazu, weil ich einen Schwanz habe, der gerne seinen Saft abläßt. Deine sieht auch nicht besser aus!" sagte Steve und deutete auf die Unterhose von Kurt. Beide lachten und griffen sich an die Unterhose. Auf einmal war ihnen klar, sie hatten am Morgen nicht nur eine bereits getragene Unterhose angezogen, sondern es war die, die sie schon gestern bei ihrem Partner mit einem geilen Hintergedanken angesehen hatten. Denn schon da war es sicher kein Zufall, dass es eine ältere Unterhose ist, die sie da anhatten. Wer solch eine „schmutzige“ Unterhose nicht gleich gegen eine andere saubere wechselt, tut dies sicher, weil er es mag, wenn Unterhosen wie vollgewichst aussehen...

Sie schoben dazu jetzt ihre Hüfte weiter vor, damit man es noch deutlicher sehen konnte. Scheinbar war es sogar so, dass beide in diesem Moment noch etwas Feuchtes abließen. War es nur reichlich Vorsaft, oder doch bereits mehr als nur das abtropfen von Pisse, die jedem aus dem Schwanzauge trieft, wenn man zu viel Druck hat... - das sie es mit Absicht gemacht haben, das sagte sie natürlich nicht. Eine frisch eingenässte Unterhose, die riecht besonders erregend. Nun jedenfalls setzten sie sich wieder auf das Sofa. Erst nahmen sie sich in die Arme und küßten sich genüßlich. Dabei gingen ihre Hände über die nackte Haut. Streichelten den anderen so lange ab, bis dieser erschrocken zusammenzuckte. Irgendwann saßen sie nicht mehr auf dem Sofa, sondern waren in einer innigen Umarmung runtergerutscht. Längst hatten beide einen harten Schwanz bekommen. Weil dieser immer mehr sein Recht forderte, wechselten sie wieder ihre

Lage. Auch wenn es nebenan ein großes Bett gab, bleiben sie auf dem Sofa. Ruck zuck war die Unterhose weg und der erste Schwanz steckte in einem geilen Männerarsch drin. Nach einigen Minuten wechselten sie ohne Absprache die Stellung und der Andere man sich sein Recht für einen geilen Fick. Diesmal konnte sie nichts mehr bremsen, sie luden ihre heiße Soße ab. Nach dem sie sich etwas erholt hatten, saßen sie wieder mit ihrer alten Unterhose nebeneinander auf dem Sofa und tranken noch in aller Ruhe ihren letzten Schluck aus dem Glas. Kurt stand auf und streckte sich genüßlich und sagte "das tat aber gut, und jetzt gehen wir ganz anständig ins Bett, wie es sich für Männer gehört..." Ging aber in Richtung Klo. Steve stand ebenfalls sich streckend auf und sagte "wenn du noch pissen gehen willst, dann komm ich gleich mit." Kurt drehte sich kurz vor der Klotür und sagte "dann beeil dich, ich habe einen enormen Druck drauf." Griff sich an die Unterhose, worauf die alte feuchte Stelle erneut eingenässt wurde. Steve sah es und griff sich ebenfalls an seine Unterhose, die auch schon eine neue feuchte Stelle hatte. "Ich dachte den Druck hätten wir gerade abgelassen?" Scherzte Steve und war schon bei Kurt angekommen. Ohne eine neue Antwort stellten sie sich wieder zusammen an die Kloschüssel und ließen ihre Pisser locker über dem Hosenbund hängen. Das es ihnen Spaß macht den anderen wieder pissenden neben sich stehen zu haben, das sagten sie nicht. Auch nicht, als sie beim pissen erneut einen halb Steifen bekamen. Der würde bestimmt glauben, es käme von der Freude auf die nun noch folgende Nacht mit einem Freund. Wie sie dann fertig mit pissen waren, stopften sie ihre halb Steifen wieder in die Unterhose rein. Das dadurch der Fleck noch etwas größer geworden war, fiel ihnen schon gar nicht mehr auf. Wenige Minuten später lagen sie eng umschlungen im Bett. Liebkosten sich wieder, wie sie es vorher in Wohnzimmer gemacht hatten. Als sie später den Schwanz des anderen zum Blasen in den Mund nahmen, roch dieser nach Pisse und Wichse. Der Geruch reizte ihre Sinne… das brachte beide dazu, dass sie recht schnell zum Abschuß kamen. Nun aber waren sie zu müde und zogen sich nur noch die Bettdecke hoch. Lagen dann Arm in Arm darunter und schliefen alsbald ein. - Nun hatten sich die beiden Kerle also für romantische Gefühle gefunden und schliefen glücklich die Nacht durch. Doch noch war es nicht ausgesprochen, was beide noch bewegte. Bisher war es ein Gefühl, das da noch was ist, dass sie zusammengebracht hat. Ob es schon Liebe war, darüber machten sie sich noch keine Gedanken. Aber wie sollten sie sich verhalten, wenn sie später wieder bei der Arbeit waren. Und vor allem, wie soll man den anderen eingestehen, dass man auch noch ganz geheime Gelüste hat. Welche das sind? Das und mehr erfahrt ihr im nächsten Teil. Ob es dann wieder richtig abläuft?